**Zeitschrift:** Zürcher Taschenbuch

**Herausgeber:** Gesellschaft zürcherischer Geschichtsfreunde

**Band:** 66 (1946)

Rubrik: Zürcher Chronik: vom 1. Juli 1944 bis 30. Juni 1945

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 26.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Zürcher Chronik

# vom 1. Juli 1944 bis 30. Juni 1945.

Bearbeitet von Sans Bruder, Bürich.

# Juli:

2. In der kantonalen Volksabstimmung wird das Gesetz über die Altersbeihilfe mit 88973 gegen 16956 (Stadt Bürich 42683 gegen 4832) Stimmen angenommen.

Die Stimmberechtigten der Stadt Zürich bewilligen mit 39356 gegen 6334 Nein einen weiteren Kredit von acht Millionen Franken für die

Förderung des Wohnungsbaues.

In der Gemeindeabstimmung Wädenswil wird die Vorlage über das auf 180000 Franken veranschlagte Projekt einer zentralen Kläranlage mit 953 Nein gegen 656 Ja verworfen.

3. Der Rantonsrat bewilligt 75000 Fr. als Beitrag an die Rulturspende für Schaffhausen.

In Zürich wird eine Wärmepumpenanlage, die als Ergänzung des Fernheiz-Kraftwerkes der E.T.H. dient, eingeweiht.

- 5. Der Bürcher Gemeinderat beschließt die Beteiligung am Kindersanatorium Pro Juventute in Davos-Platz mit insgesamt 510000 Fr. und stimmt einem im Interesse der städtebaulichen Gestaltung liegenden Landankauf in Bürich-Affoltern um 211000 Fr. zu. An sieben Baugenossenschaften werden Beiträge von zusammen 2291000 Fr. ausgerichtet. Für Straßenbauten, von denen diejenige der Wasserwerkstraße die wichtigste ist, werden 1260000 Fr. bewilligt.
- 5. Der Zentralvorstand der Schweizerischen Rundspruchgesellschaft beschließt, auf den 1. Oktober für den Landessender Beromünster zwei Orchesterformationen zu schaffen: Ein Orchester von 38 Mann für kleinere Sinfonik und gute Unterhaltungsmusik in Zürich (unter Reduktion des disherigen Radio-Orchesters) und eine Rapelle von 12 Mann für moderne Unterhaltungsmusik in Basel. Mit der Oberleitung des Orchesters in Zürich wird Dr. H. Scherchen, Leiter der Winterhurer Sinsoniekonzerte, betraut.
- 6. Der Regierungsrat beschließt die Durchführung einer Aktion zur Verbesserung privater Wasserkanlagen.

- 7. Anläßlich der Sammlung des Nationalen Anbaufonds werden in der Stadt Zürich rund 127000 und im Ranton 194000 geschniste Ähren vertauft; zusammen mit den Naturalgaben gingen im Ranton 241 200 Fr. ein.
- 9. Der Kirchenrat des Kantons Zürich läßt von den Kanzeln eine Fürbitte für die in Ungarn verfolgten Juden verlesen.
- 10. Der Rantonsrat überweist die Volksinitiative über den Bestand des Rantonspolizeikorps mit 10644 Unterschriften an die Regierung und nimmt in der Schlußabstimmung das Steueranpassungsgeset mit 88 gegen 57 Stimmen an. Dem Lotteriesonds für gemeinnühige Zwecke werden 250000 Fr. an die Schweizerische Winterhilse entnommen. Ferner werden bewilligt: 10000000 Fr. für die Förderung des Wohnungsbanes, 3150000 Fr. für den Um- und Erweiterungsbau des Anatomischen Institutes, 1910 000 Fr. für den Bau eines Bezirksgebäudes in Meilen, 950000 Fr. für Sewässertionen in der Semeinde Nestenbach sowie in den Semeinden Rüti und Dürnten. In Abänderung der Verordnung über die Rriegsnothilse von 1941 wird den Semeinden dringend empsohlen, den Rantonsbürgern sowie allen übrigen seit drei Jahren ununterbrochen im Ranton niedergelassenen notleidenden Einwohnern eine Rriegsnothilse zu gewähren. Eine Protestlundgebung gegen die Judenversolgung in Ungarn vereinigt 91 Stimmen aus sich.

Der Große Gemeinderat von Winterthur bewilligt 70000 Fr. für sechs Rleinmotorspriken, 33000 Fr. für die Erstellung von 11 auf 100000 Fr. veranschlagten Sanitätsposten und 25000 Fr. für die Erweiterung des Rokslagers.

- 14. Der Zürcher Gemeinderat bewilligt eine zinsfreie Hypothek von 100000 Fr. für das neue Industrieheim der Keilsarmee und beschließt Erhöhung des jährlichen Beitrages an die Sozialwerke der Heilsarmee von 1000 auf 5500 Fr. Der jährliche Beitrag an die Arbeitsstelle für Gebrechliche wird von 2300 auf 3000 Fr. und derjenige an das Säuglingsheim des Pilgerbrunnens von 1800 auf 6000 Fr. erhöht.
- 17. Im Rantonsrat gibt die Partei der Arbeit Renntnis von der Ronstituierung einer eigenen Fraktion, der 5 Rantonsräte angehören. Polizeidirektor G. Rutishauser beantwortet eine Interpellation über eine Propagandaveranstaltung der deutschen Rolonie. Mit 97 Stimmen erklärt der Rat eine Motion auf Schaffung eines kantonalen Lohnamtes erheblich.
- 19. Nachdem in den letten Tagen vereinzelte amerikanische Vomber in Dübendorf niedergegangen sind, landen heute zwei Maschinen, und ein Vomber stürzt auf das Dach des Schlosses Wyden bei Ossingen; es entsteht eine Feuersbrunst, die zusammen mit dem Absturz bedeutenden Schaden verursacht.
- 20. In Weißlingen stürzt ein führerloser Vomber ab und explodiert, in Effretikon explodiert ein führerloser Vomber in der Luft, und in Dübendorf landet ein Vombardierungsflugzeug.
- 21. Heute landen 7 amerikanische Bombardierungsflugzeuge in Dübendorf.
- 27. Der Regierungsrat erläßt Vorschriften über die Durchführung der Pockenschutzimpfung, die noch der Genehmigung durch den Vundesrat unterliegen.

# August:

- 1. An der diesjährigen zentralen Bundesfeier in Zürich spricht Nationalratspräsident Dr. P. Sysler. In Winterthur hält Bundesrat E. von Steiger die Ansprache.
- 9. Im stadtzürcherischen Wildpark Langenberg im Sihlwald wird ein neues Wirtschaftsgebäude eingeweiht.
- 23. Der Bürcher Semeinderat bewilligt 330 000 Fr. für die Sicherstellung der Löschwasserversorgung bei Luftangriffen. Polizeivorstand A. Higi beantwortet eine Interpellation über die Übertragung einer Sandaktion an die Luftschuktruppen. Es werden Anregungen betreffend Verhütung von Baulandspekulationen, betreffend Sesamtarbeitsvertrag für das Taxametergewerbe und betreffend Verkehrsunterricht an der Volksschule zur Prüfung entgegengenommen. Nach Ausführungen von Stadtrat J. Peter wird eine Anregung betreffend Besoldungsabzüge bei der Lehrerschaft während des Militärdienstes als erledigt abgeschrieben.
- 26. Am diesjährigen Heimattag der zürcherischen Schulen wird der Schlacht bei St. Jakob an der Birs von 1444 gedacht.
- 27. Im Telephonnetz der Stadt Bürich sind heute die sechsstelligen Rufnummern eingeführt worden.
- 28. Die Gemeindeversammlung Männedorf stellt dem Schulgut 144000 Fr. aus dem Erlös des an den Kanton verkauften Waisenhauses sowie das Land für die Erstellung von zwei Kindergärten zur Verfügung.
- 30. In Zürich wird ein Probealarm für die Kriegsmobilmachung durchgeführt.

#### September:

- 5. Über der Gegend von Zürich werden zwei schweizerische Jagdflugzeuge von zwei amerikanischen Jägern angegriffen und mehrfach getroffen; das eine Schweizer Flugzeug stürzt bei Neu-Affoltern ab, wobei der Pilot, ein Oberleutnant, getötet wird, das andere muß in Dübendorf notlanden. In Dübendorf sind zwei amerikanische Vomber gelandet.
- 9. Aus amerikanischen Jägern wird in der Segend von Rafz und bei Weiach je ein fahrender Süterzug beschossen, wobei vier Personen schwer und drei leicht verletzt werden; es entsteht erheblicher Sachschaden.
- 10. In der kantonalen Volksabstimmung werden das Steueranpassungsgeset mit 39224 Ja gegen 58299 Nein (Stadt Bürich: 17694 Ja gegen 26692 Nein) und der Erweiterungsbau des Anatomischen Institutes mit 41573 Ja gegen 56277 Nein (Stadt: 21668 Ja gegen 22991 Nein) verworfen. Angenommen werden die Vorlagen über die Förderung des Wohnungsbaues (10 Millionen Franken) mit 73094 Ja gegen 25712 Nein (Stadt: 36878 Ja, 8091 Nein) und über den Neubau des Bezirksgebäudes Meilen mit 63736 Ja gegen 33440 Nein (Stadt: 32357 Ja, 12028 Nein).

In der Semeindeabstimmung in Dietikon wird ein Kreditbegehren im Betrage von 145000 Fr. zur Errichtung einer weiteren Luftschutzsanitätshilfstelle mit 259 Ja gegen 572 Nein bei 1894 Stimmberechtigten verworfen.

Der Rantonale Zürcher Tierschutzverein beschließt den Ankauf und die Erweiterung eines Tierbeimes bei der Allmend Fluntern in Zürich.

11. Der Rantonsrat bewilligt 133200 Fr. für einen Ausbau der Innengärtnerei sowie für die Renovation des ehemaligen Rrankenhauses in der Strafanstalt Regensdorf.

Um Zürcher Knabenschießen wird der am 20. April 1931 geborene Emil Ender in Zürich-Seebach mit 34 Punkten Schüßenkönig. Die Ansprache an die jungen Schüßen hält Stadtpräsident Dr. A. Lüchinger.

- 12. In Zürich trifft der erste große Transport von 226 Franzosenkindern ein, die aus Hoch-Savonen kommen.
- 18. Der Kantonsrat stimmt einer Fischereiübereinkunst zwischen den Kantonen Zürich, Schwyz, Slarus und St. Gallen zu und bewilligt Nachtragskredite im Gesamtbetrage von 10811480 Fr. Ein Postulat, das geltend macht, daß das kantonale Arbeitslosenversicherungsgesetz zur dazugehörenden Vollziehungsverordnung bezüglich der Unterversicherung im Widerspruch stehe, wird vom Rat mit 52 gegen 46 Stimmen abgeschrieben. Volkswirtschaftsdirektor J. Henggeler beantwortet eine Interpellation über die Einstellung der Längsfahrten der Schiffe im unteren Zürichseebecken.

In der Zürcher Schulspnode spricht Prof. Dr. W. Suyer, Direktor des kantonalen Oberseminars, über die "Schule im Schicksal des Volkes". Im Zürcher Kongreßhaus wird eine Ausstellung "Trauben, Reben,

Winzerleben" eröffnet.

20. Der Gemeinderat Zürich bewilligt eine außerordentliche Herbstzulage an die Kriegsnothilsebezüger sowie folgende Kredite: 3775000 Fr. für den Kauf der Liegenschaft Metropol, wo später städtische Verwaltungszweige untergebracht werden sollen, 103000 Fr. für den Vau des Döltschiweges, einen einmaligen Veitrag von 5000 Fr. an das Schweizerische Jugendschriftenwerk, 1000000 Fr. für eine vierte Etappe öffentlicher Luftschukräume.

Der Große Gemeinderat von Winterthur bewilligt 130500 Fr. für die Erstellung eines Rindergartenneubaues in Oberwinterthur und 800000 Fr. für die weitere Förderung des Wohnungsbaues und stimmt neuen Richtlinien für die Subventionierung des Wohnungsbaues zu.

- 25. Der Rantonsrat beschließt mit einer Gegenstimme den Beitritt zum Waffenhandelskonkordat. Polizeidirektor G. Rutishauser beantwortet eine Interpellation über die Internierung deutscher Soldaten, wobei er erklärt, daß im Ranton Bürich keine S.S.-Truppen interniert sind.
- 27. Im Bürcher Gemeinderat beantwortet Stadtpräsident Dr. A. Lüchinger eine Interpellation über die geplante Reduktion des Radio-Orchesters Bürich, dessen Mitglieder auf Ende des Monats brotlos werden, weil sie es unter den gegebenen Umständen nicht verantworten wollten, daß nur ein Teil von ihnen im neuen Orchester Beschäftigung gefunden hätte.
- 29. Die rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät der Universität Zürich führt heute und morgen einen dem Thema "Chescheidung und Scheidungsverfahren" gewidmeten Ferienkurs durch.

Bei Volketswil wird ein britisches Flugzeug von der schweizerischen Bodenabwehr abgeschossen; ein anderes britisches Flugzeug landet in Dübendorf. Bürich hat heute sechsmal Fliegeralarm.

#### Ottober:

- 2. Der Kantonsrat genehmigt die Staatsrechnung 1943. Regierungsrat J. Henggeler beantwortet eine Interpellation über die Verbesserung der Verkehrsverhältnisse im Kanton Bürich.
- 4. Der Zürcher Gemeinderat bewilligt 5000 Fr. für die Fortführung der Rachitisprophylare, einen Beitrag von 50000 Fr. an das Internationale Romitee vom Roten Rreuz und einen Beitrag von 30000 Fr. an die Herausgabe der Briefe Pestalozzis; er stimmt einer Vorlage für die Ausscheidung von Industrie- und Gewerbezonen auf dem Gebiete der Stadt Zürich zu und beschließt die Erhöhung der Teuerungszulagen für das Gemeindepersonal.

Die Semeindeversammlung Urdorf stimmt dem lebhaft umstrittenen Projekt für den Bau eines Ranzlei- und Postgebäudes mit einem Rostenvoranschlag von 210000 Fr. zu.

- 6. Die Gemeindeversammlung Schlieren stimmt drei Subventionsgesuchen im Gesamtbetrage von 30000 Fr. für Wohnbauten zu; das größte Bauvorhaben betrifft eine auf 2000000 Fr. veranschlagte Wohnsiedelung.
- 8. An einem von der Arbeiterunion Wehikon veranstalteten Oberländer Volkstag spricht Bundesrat E. Nobs über sozialpolitische Probleme.
- 9. Der Rantonsrat überweist dem Regierungsrate eine Petition des "Jugendparlamentes" über die Förderung der staatsbürgerlichen Bildung. Die Regierungsräte Dr. R. Briner und J. Rägi beantworten eine Interpellation über Vorfälle in den Anstalten Uitikon a. A. und "Siloah" in Oberglatt. In Uitikon hatte ein Bögling einen heimtückschen Überfall auf einen Verwaltungsgehilfen verübt; in Oberglatt hatte eine Anstaltsinsassinsassins der Krsticken den Tod gefunden, weshalb die verantwortliche Leiterin gerichtlich verurteilt worden ist.

  Der große Semeinderat von Winterthur nimmt einstimmig eine städtische Subventionsverordnung an.
- 11. Der Zürcher Gemeinderat bewilligt 750000 Fr. für die zweite Etappe des Um- und Erweiterungsbaues des Amtshauses I.
- 12. Der Regierungsrat beschließt, zur Beratung bei der Projektierung und der Ausführung von Wasserversorgungs- und Hydrantenanlagen eine ständige Rommission zu schaffen, ferner die Dauer des Arbeitseinsakes für den landwirtschaftlichen Silfsdienst der Mittelschüler für das Jahr 1944 von drei auf sechs Wochen zu verlängern.
- 14. In Männedorf wird die neue kantonale psychiatrische Kinderbeobachtungsstation Brüschhalde dem Betrieb übergeben.
- 15. Zürich erlebt den 200. Fliegeralarm.

- 16. Der Kantonsrat bewilligt mit 117 Stimmen ohne Gegenstimme eine Herbstzulage an das Staatspersonal und lehnt eine Motion auf eine neue Revision des Steuergesehes nach Ausführungen von Finanzdirektor Dr. H. Streuli und gewalteter Diskussion ab.
- 18. Der Zürcher Semeinderat bewilligt folgende Kredite: 1008000 Fr. für einen Turnhallebau an der Egg in Wollishofen, 1856000 Fr. für die Erstellung einer Doppelturnhalle mit Schullokalen und eines Kindergartengebäudes beim Schulhaus Sihlfeld und 1050000 Fr. für die Erstellung eines Primarschulhauses auf dem Utogrund. Eine Unregung betreffend Altstadtsanierung wird dem Stadtrat überwiesen.
- 19. Der Regierungsrat genehmigt das auf 2190000 Fr. veranschlagte Sesamtprojekt der Melioration Maur, Fällanden, Bürich, Bollikon, Zumikon und Egg.
- 20. Am Rreuzplat in Bürich wird das neue Postgebäude Neumünster in Betrieb genommen.
- 21. In Uster wird eine Wanderausstellung über Pflanzenschutz eröffnet.
- 22. Vor hundert Jahren ist die Augustinerkirche in Zürich nach dreihundertjährigem Unterbruch wieder in kirchlichen Gebrauch genommen worden.
- 23. Der Rantonsrat gedenkt des 70. Geburtstages von General Henri Guisan, der von der Bürcher Regierung die große Runstmappe erhalten hat. Eine Motion betreffend Rontrolle politischer Versammlungen wird als erledigt abgeschrieben, nachdem der Regierungsrat am 9. Oktober beschlossen hat, geschlossen Versammlungen der im Rantonsrat vertretenen Parteien grundsäklich nicht mehr zu kontrollieren.
- 26. Der Regierungsrat genehmigt das auf rund 3 Millionen Franken veranschlagte Gesamtprojekt der Melioration Buch a. J./Berg a. J.
- 28. Das Zürcher Luftschutzbataillon begeht die Weihe der von den weiblichen Angehörigen des Luftschutzes gestifteten Bataillonsfahne.
- 29. Das in der eidgenössischen Volksabstimmung mit rund 343000 gegen 305000 Stimmen angenommene Bundesgesetz über den unlauteren Wettbewerb wird im Ranton Zürich mit 52633 Ja gegen 71174 Nein und in der Stadt Zürich mit 21753 Ja gegen 37700 Nein verworfen.

In der Winterthurer Gemeindeabstimmung nehmen die Stimmberechtigten drei Vorlagen an: den Kredit von 130500 Fr. für einen Kindergarten mit 10568 Ja gegen 3397 Nein, den Kredit von 800000 Fr. für die weitere Förderung des Wohnungsbaues mit 10019 Ja gegen 4004 Nein und die Vorlage für eine städtische Altersbeihilfe mit 12507 Ja gegen 1668 Nein.

30. Im Rantonsrat gibt ein Nachtragskredit von 11850 Fr. Anlaß zu einer lebhaften Diskuffion, weil die Regierung von sich aus die vollamtliche Besetzung der Stelle eines Schularztes an der Mittelschule vorgenommen hatte; der Rredit wird mit 92 gegen 29 Stimmen genehmigt. Der Rat stimmt der Abschreibung einer Volksinitiative über das Verbot der Rommunistischen Partei und einer solchen über die Ergänzung des zürcherischen Strafgesetzuches durch eine Vestimmung gegen landesverräterische Veziehungen sowie der entsprechenden Postulate zu.

#### November:

- 2. Der Regierungsrat erläßt eine Verordnung über den Verkehr mit Fahrrädern.
- 3. Im Bürcher Gemeinderat beantwortet Stadtrat Dr. W. Spühler eine Interpellation wegen ungenügender Belieferung des Zürcher Marktes mit Früchten. Eine Anregung auf Ausbau der Gesundheitspflege (Bau eines städtischen Spitals, Errichtung von Ambulatorien) wird zur Prüfung entgegengenommen, ebenso eine solche betreffend Beschäftigung der gefündigten Nadiomusiker.
- 5. Rilchberg begeht die Fünfhundertjahrfeier des Wiederaufbaues der Kirche nach der Berstörung im Alten Bürichkrieg.
- 6. Der Rantonsrat bewilligt 150000 Fr. für den Bau eines neuen Bezirksgebäudes in Hinwil. Gesundheitsdirektor J. Heusser beantwortet eine Interpellation über Spitalfragen und Polizeidirektor G. Rutishauser eine solche über die Praxis armenrechtlicher Heimschaffung.
- 8. Im Bürcher Gemeinderat beantwortet Stadtrat J. Peter eine Interpellation über eine Strafuntersuchung beim Betreibungsamt Bürich 1.
- 9. Der Regierungsrat genehmigt das auf 960000 Fr. veranschlagte Gesamtprojekt der Melioration Üsch bei Birmensdorf.

Bei einem Angriff amerikanischer Bomber auf das Kraftwerk N.O.K. Rheinsfelden-Glattfelden werden die Eisenbahnbrücke über die Glatt und zwei Häuser von Rheinsfelden stark beschädigt. In Zweidlen werden ein Bahnwärter und seine Frau sowie ein Monteur getötet.

- 11. Heute und morgen findet die Einweihung des erweiterten Turn- und Schulhauses Röslistraße in Zürich-Unterstraß statt.
- 13. Der Rantonsrat beschließt die Heraufsetzung der Notstandsgrenzen für die Winterhilfe 1944/45. Eine Motion auf Abänderung der Verordnung zum Altersbeihilfegeset wird mit 91 gegen 45 Stimmen abgelehnt. Regierungsrat G. Rutishauser beantwortet eine Interpellation betreffend die Überwachung politischer Versammlungen.

An Stelle des verstorbenen Oberrichters Dr. Emil Klaus wählt das Obergericht Dr. Arthur Bauhofer zum Obergerichtspräsidenten.

Die Gemeindeversammlung von Dübendorf verweigert ein Areditbegehren von 125000 Fr. für den Rauf eines Landkomplexes, der für Wohnquartiere hätte reserviert werden sollen; das Areal wird nun einer Fabrikverlegung zugute kommen.

In Redlikon ob Stäfa eröffnet die Stadt Zürich ein Pestalozziheim für schulpflichtige Mäbchen.

15. Die kantonale Kirchenspnode beschließt Mithilse an der kirchlichen Nachkriegshilse und nimmt drei Postulate entgegen betreffend Schaffung der
den großen Kirchgemeinden zustehenden Pfarrstellen und Aufteilung der
großen Pfarrkreise, betreffend allsonntäglicher kirchlich-reformierter Radioansprachen und betreffend vermehrter Zuziehung von geeigneten Mitgliedern der Kirche für kirchliche Spezialaufgaben. Mit 99 gegen 28 Stimmen wird eine Resolution für den Völkerfrieden angenommen.

- 16. Der Regierungsrat erläßt eine Verordnung über die Erteilung von Tanzunterricht.
- 17. Der Zürcher Gemeinderat bewilligt für die Einrichtung und den Vetrieb einer Schirmbildzentrale zur intensiveren Vekämpfung der Tuberkulose einen Kredit von 177000 Fr. Stadtrat Dr. W. Spühler beantwortet eine Interpellation über den Stand der Vorarbeiten für ein neues Stadtspital.
- 18. Am E.T.H.-Tag spricht der Nektor Prof. Dr. F. Tank über "Energie" und Schulratspräsident Prof. Dr. A. Nohn über "Die nächsten Aufgaben und Ziele der E.T.H.".
- 20. Der Rantonsrat beschließt, den Bau des Traktes V des neuen Rantonsspitals sofort zu beginnen unter Verzicht auf die Bundessubvention von 720000 Fr.

Der Große Gemeinderat von Winterthur bewilligt an die Gesamtkosten von 738800 Fr. für ein Unterwerk der skädtischen Elektrizitätsversorgung im Fabrikareal Gebrüder Sulzer einen Beitrag von 98000
Fr.; die Firma Sulzer leistet daran 479000 Fr. Für das Note Kreuz und
die Flüchtlingshilfe werden 10000 Fr. bewilligt.

- 22. Der Bürcher Semeinderat stimmt einer Winterhilfe für Arbeitslose zu und bewilligt folgende Kredite: 15000000 Fr. für den Bau des Juliawerkes in Tiesenkastel, 5000 Fr. jährlichen Beitrag an die Mütterschule der Bürcher Frauenzentrale, 50000 Fr. Beitrag an die Hilfsaktion Bürich-Lyon, je 6000 Fr. Beitrag für die Jahre 1944—46 an die Quartierhilfen des zivilen Frauenhilfsdienstes.
- 24. Heute und morgen befaßt sich eine "Pro Juventute"-Tagung in Zürich mit dem schweizerischen Anstaltswesen für die Jugend.
- 26. An der Ustertagfeier spricht Bundesrat Karl Robelt über das Thema "Vom Krieg zum Frieden".
- 27. Der Kantonsrat wählt als neuen Oberrichter Dr. Hans Studer in Affoltern a. A. Bei der Behandlung des Geschäftsberichtes des Obergerichtes werden zwei Postulate gutgeheißen; das eine verlangt sorgfältigere Behandlung der zunehmenden Scheidungsprozesse, das andere die baldige Vorlage eines Projetts für ein neues Obergerichtsgebäude.
- 28. Die Wiedereröffnung des erneuerten und umgebauten ehrwürdigen Hauses zum Napf, in dem das Statistische Amt der Stadt Zürich wieder eingezogen ist, wird geseiert.

### Dezember:

- 4. Der Große Gemeinderat von Winterthur bewilligt zwei Baugenossenschaften Barbeträge von 480000 Fr. und Hypotheken im dritten Rang in der Höhe von 330000 Fr. Lus dem Rechnungsvorschlag von 1943 werden 500000 Fr. zur Schaffung eines neuen "Fonds für Amortisation der Arbeitsbeschaffungsausgaben" verwendet.
- 6. Der Zürcher Gemeinderat stimmt der Vorlage über die Sanierung der städtischen Versicherungskasse mit 86 gegen 4 Stimmen zu und bewilligt der Gesellschaft der Gehörlosen einen Veitrag von 2000 Fr.

7. Der Regierungsrat erläßt Vorschriften über die Zuständigkeit im kriegs-

wirtschaftlichen Strafrecht.

In Niederweningen beschießen fremde Flieger eine Maschinenfabrik und einige Arbeiterhäuser mit Bordwaffen, wobei glücklicherweise nur Sachschaben entsteht.

- 11. Der Kantonsrat bewilligt eine zweite Serie von Nachtragskrediten in der Höhe von fast 10000000 Fr. und aus dem Lotteriefonds Beiträge von insgesamt 255000 Fr. an verschiedene Kunstinstitute, Musikgesellschaften und charitative Werke. Finanzdirektor Dr. H. Streuli beantwortet eine Interpellation betreffend Übergang von der Kriegs- zur Friedenswirtschaft bezüglich des Personals.
- 14. Im Telephongebäude Bürich-Selnau wird ein automatisches Fernamt Bürich eingeweiht.

16. In Bürich findet der Gründungsakt der "Hans Bernhard-Stiftung", einer

nationalen Stiftung zur Förderung des Siedlungswesens, statt.

Der Stiftungsrat der Conrad Ferdinand Meyer-Stiftung beschließt, den für das Jahr 1944 zur Verfügung stehenden Vetrag von 9000 Fr. zu gleichen Teilen Kurt Guggenheim, Schriftsteller in Zürich, Otto Müller, Vildhauer in Zürich und Max Egger, Pianist in Zürich, zuzuwenden.

17. Die Stimmberechtigten von Uster verwerfen mit 1029 gegen 460 Stimmen ein Rreditbegehren von 232000 Fr. für den Umbau der Turnhalle

und des Sekundarschulhauses.

In einer öffentlichen Feier wird der Kunstpreis der Stadt Zürich im Betrage von 5000 Fr. dem Bildhauer Hermann Hubacher übergeben, wobei P. D. Dr. Peter Meyer als Präsident der Kunstkommission die Ansprache hält.

Die Gemeindeversammlung von Hedingen beschließt, eine Verlegung der Sekundarschule nach Vonstetten abzulehnen und gegebenenfalls

wieder beim Schultreis Affoltern a. A. Anschluß zu suchen.

An der Delegiertenversammlung des Gewerkschaftskartells des Kantons Zürich spricht Bundesrat E. Nobs über das Sanierungsgesetz der Bundesbahnen.

- 18. Der Große Gemeinderat von Winterthur bewilligt 275000 Fr. für den im Interesse der Stadtgestaltung liegenden Ankauf einer Liegenschaft und beschließt mit 26 gegen 17 Stimmen die verbilligte Abgabe von Badebilletten an Minderbemittelte für die Benützung von privaten Badeanstalten.
- 20. Der Zürcher Gemeinderat bewilligt 205000 Fr. für die Weiterbeschäftigung des entlassenen Radio-Orchesters Beromünster im Stadttheater und in der Tonhalle während der Zeit vom 1. Dezember 1944 bis 15. August 1945. Für den Ankauf einer Liegenschaft an der Neumünsterallee und deren Instandstellung zu Zwecken eines städtischen Jugendheimes und dessen Betrieb werden 300000 Fr. bewilligt.
- 22. Der Zürcher Gemeinderat beschließt die Beteiligung der Stadt am Wiederaufbau der durch einen Großbrand heimgesuchten Bündner Berggemeinde Trans mit 10000 Fr. Mit 76 gegen 26 Stimmen wird Zustimmung zur Berordnung über die Altersbeihilse beschlossen.

- 27. Der Rantonsrat stimmt mit 92 gegen 60 Stimmen dem bisherigen Staatssteuerfuß von 120% entgegen einem Antrag auf Reduktion zu und nimmt den bereinigten Staatsvoranschlag mit 119 gegen 0 Stimmen an. Er beschließt Teuerungszulagen an das Staatspersonal und an die staatlichen Rentner und stimmt auch einer Vorlage über die Besoldung der im Militärdienst stehenden Funktionäre zu.
- 28. Der Regierungsrat nimmt unter bester Verdankung ein Vermächtnis des in Vuippens verstorbenen Dr. Gustav Schneeli im Vetrage von 40000 Fr. zu Gunsten bedürftiger Patienten des Kantonsspitals entgegen und legt das Vermögen als "Eduard Alexander Schneeli-Stiftung" in einem Separatsonds an.
- 29. Die Gemeindeversammlung Stäfa bewilligt 311830 Fr. für den Ausbau des Pumpwerkes Männedorf, das der Gemeinde Stäfa neues Wasser zuführen wird.

# 1945. Januar:

- 3. Der Bürcher Gemeinderat bewilligt eine zweite Serie Nachtragsfredite in der Höhe von 3410000 Fr., Beitragsleistungen im Gesamtbetrage von 3,5 Millionen Franken an 12 Wohnbauprojekte, der Bürcher Frauenzentrale einen jährlichen Beitrag von 6000 Fr., dem Pfrundhausfonds aus dem Armengut einen einmaligen Beitrag von 200000 Fr. und für die Jahre 1944/46 jährliche Beiträge von 20000 Fr. und dem Waisenhausfonds einen einmaligen Beitrag von 130000 Fr. Einer Vorlage, die auf die Bauverteuerung bei bereits beschlossenen Bauten generell Rücksicht nimmt, wird zugestimmt.
- 4. In Zürich wird Prof. Dr. Max Juber anläßlich seines 70. Seburtstages (28. Dezember) durch Ernennung zum Dr. h. e. der Medizinischen Fakultät geseiert. Am Jahresende erhielt Prof. Huber vom Bundesrat eine goldene Medaille, und seine Seimatgemeinde Ossingen hat ihn zum Ehrenbürger ernannt.
- 11. Der Regierungsrat erläßt eine Verordnung über die Alters- und Hinterlassenenfürsorge aus Bundesmitteln.
- 15. In Bürich wird eine Vereinigung "Rinderdorf Pestalozzi" gegründet; in dem zu erstellenden Kinderdorf sollen die ärmsten Kinder des friegsgeschädigten Auslandes aufgenommen werden.

Die Gemeindeversammlung Uetikon beschließt Veteiligung am gemeinsamen Seewasserpumpwerk der Gemeinden Männedorf und Stäfa mit 32000 Fr. und bewilligt 53000 Fr. für Straßen- und Wasserleitungsbauten und 45000 Fr. zur Förderung des Wohnungsbaues.

- 18. Der Regierungsrat erläßt wiederum ein Fastnachtsverbot.
- 20. Im Bürcher Runstgewerbemuseum wird eine Filmausstellung eröffnet.
- 21. Das mit rund 38700 gegen 29400 Stimmen angenommene Bundesgeset über die Schweizerischen Bundesbahnen vereinigt im Ranton Bürich 85724 Ja und 46512 Nein und in der Stadt Bürich 42164 Ja und 19340 Nein auf sich.

In der kantonalen Volksabstimmung wird dem Bau eines neuen Bezirksgebäudes in Hinwil mit 84994 Ja gegen 42324 Nein, in der Stadt Bürich mit 41659 Ja gegen 15976 Nein zugestimmt.

In der Semeindeabstimmung Zürich werden folgende fünf Rreditvorlagen angenommen: Rraftwerk an der Julia mit 54001 gegen 3792, Schulhaus Utogrund mit 46669 gegen 10189, Schulhaus Sihlfeld mit 47763 gegen 9556, Turnhalle an der Egg mit 42643 gegen 14013 und Schaffung einer Schirmbildzentrale zur Tuberkulosebekämpfung mit 42219 gegen 12783 Stimmen.

Die Stimmberechtigten von Winterthur gewähren mit 10816 Ja gegen 3684 Nein für einen Kindergarten in Veltheim 154300 Fr., mit 8325 Ja gegen 5839 Nein für den Bau einer Meisterschule für das Metallgewerbe 257000 Fr. und zugleich 148000 Fr. für den teilweisen Umbau der Metallarbeiterschule. Mit 6611 Ja gegen 7276 Nein verwerfen sie das Kreditbegehren von 237000 Fr. für zwei Sanitätshilfstellen.

In der Gemeindeabstimmung von Schlieren wird mit 715 Ja gegen 408 Nein die Ausrichtung einer Gemeindesubvention von 205000 Fr. für einen großen Siedelungsbau der "Gewobag" (Metallarbeitergewerkschaft) beschlossen.

Die Stimmberechtigten von Wädenswil bewilligen mit 1484 gegen 559 Stimmen die Subvention einer Baugenossenschaft mit 53 500 Fr. und mit 1095 gegen 958 Stimmen die Leistung eines Beitrages von 210000 Fr. an eine Senossenschaft für den Umbau des Saales im Hotel Engel. Dem Sofortbau von zwei Kleinkinderhäusern, für die bereits 210000 Fr. bewilligt worden sind, wurde nicht zugestimmt, weil ein Nachtragskredit von 21000 Fr. und der Verzicht auf 55 400 Fr. Arbeitsbeschaffungskredit nötig gewesen wären.

- 22. Im Rantonsrat beantwortet Regierungsrat G. Rutishauser eine Interpellation über die Aushebung der Parteiverbote und Regierungsrat Dr. R. Briner eine solche über die Bereitstellung von Schullotalen. Es wird beschlossen, auf 125000 Fr. des der Südostbahn gewährten Darlehens zu verzichten und für weitere 105000 Fr. Prioritätsaktien zu übernehmen. Für den Bau einer provisorischen Rrankenstation im Rantonsspital werden 350000 Fr. und für den Ausbau der Heil- und Pflegeanstalt Rheinau 360000 Fr. bewilligt. Eine Motion über die Revision der eidg. Kriegsgewinnsteuer wird als erledigt abgeschrieben. Mit 88 gegen 67 Stimmen wird beschlossen, eine Motion betreffend gleichmäßige Steuereinschätzung und Verunmöglichung von Steuerabkommen in der Form einer Standesinitiative an die eidgenössischen Räte weiterzuleiten.
- 24. Der Bürcher Gemeinderat nimmt bei der Behandlung des Budgets 1945 in namentlicher Abstimmung mit 62 gegen 39 Stimmen die Anträge der Rommissionsmehrheit an mit dem bisherigen Steuersuß von 170% der Staatssteuer; die Minderheit hatte unter Einbringung einer Reihe von Abänderungsanträgen zu einzelnen Budgetsposten eine Reduktion um 10% beantragt.
- 26. Der Senat der Universität Bürich beschließt eine Hilfsaktion für die Universität Leyden, an der in früheren Jahrhunderten viele Bürcher Mediziner ihre Ausbildung erhalten haben.

- 28. Die Kirchgemeindeversammlung von Meilen bewilligt mit 135 gegen 38 Stimmen 206000 Fr. für den Umbau der Kirchenempore und eine neue Orgel.
- 29. Nachdem der Regierungsrat den Bericht zu einer Motion über die Besteuerung von "Drückebergern", die sich im Ausland verzogen haben und eventuell wieder zurücktehren, dem Bundesrat übermittelt hat, beschließt der Kantonsrat Abschreibung der Motion. Hinsichtlich einer Motion betreffend Revision der Warenumsatssteuer beschließt der Rat, brieflich an den Bundesrat zu gelangen. Finanzdirektor Dr. H. Streuli beantwortet eine Interpellation über die Voraussehungen für die Erteilung von Wirtschaftspatenten.
- 31. Der Zürcher Gemeinderat bewilligt 3930 000 Fr. für den Ausbau der Birmensdorferstraße als Durchgangsstraße und 209000 Fr. für den Umbau der Straßenbahngeleise in dieser Straße und beschließt, der Genossenschaft Boologischer Garten einen einmaligen Beitrag von 200000 Fr. und einen jährlichen Beitrag von 40000 Fr. auszurichten. Für den Bau eines Sammelkanals bei der Gemeindegrenze Dübendorf werden 274000 Fr. bewilligt.

# Februar:

7. Das Eidgenössische Volkswirtschaftsdepartement verfügt eine verschärfte Sasrationierung, wodurch der Sasverbrauch ungefähr auf  $\frac{1}{4}$  der Vor-

triegszeit gesenkt wird.

Der Zürcher Gemeinderat bewilligt 250000 Fr. für den Ankauf der Liegenschaft Neumünsterallee 16, 216000 Fr. für den Ausbau als Heim für Rleinkinder und 62000 Fr. für dessen Betrieb im laufenden Jahr. Eine Anregung betreffend Wirtschaftspolitik und Arbeitsbeschaffung wird dem Stadtrat überwiesen, eine Anregung betreffend Ausscheidung des Baufonds des Elektrizitätswerkes abgelehnt.

- 9. Zum heutigen 100. Geburtstage von Bundesrat Ludwig Forrer beschließt der Stadtrat von Winterthur, am Hause Graben, wo Forrer von 1888 bis 1901 als Rechtsanwalt tätig war, eine Gedenktafel anzubringen.
- 14. Im Bürcher Gemeinderat beantwortet Stadtrat Dr. W. Spühler eine Interpellation über Vorbereitungen zur Überführung von Militärdienstpflichtigen und Funktionären der Rriegswirtschaft von der Rriegs- in die Friedenswirtschaft, Stadtrat A. Higi eine solche über die Rekrutierung für die Luftschutzuppe und Stadtrat H. Oetiker eine solche über den Abbruch des Rasinos Tiefenbrunnen.
- 16. Der Zürcher Semeinderat behandelt drei Interpellationen und zwei Anregungen über die Sasrationierung, ihre Auswirkungen und die Maßnahmen zur Milderung der Härten. Nach Ausführungen von Stadtrat J. Baumann und gewalteter Diskussion werden die Anregungen zur Prüfung entgegengenommen.
- 19. Der Vorstand der Industriellen Vetriebe der Stadt Zürich gibt bekannt, daß das Juliawerk vorläufig nicht gebaut werden kann, weil durch den Kohlenmangel in der Herstellung von Zement große Schwierigkeiten entstanden sind.

Gestützt auf ein dringendes Gesuch des Stadtrates von Zürich verbietet der Regierungsrat dem deutschen Dirigenten Dr. W. Furtwängler, zwei Konzerte in Zürich vom 20. und 25. Februar zu dirigieren.

Im Winterthurer Gemeinderat gibt Stadtpräsident Dr. H. Rüegg in Beantwortung von drei Interpellationen Auskunft über Maßnahmen zur

Milderung der Gasrationierung.

22. Der Regierungsrat ermächtigt die Volkswirtschaftsdirektion zur Durchführung einer Schuhverbilligungsaktion im Rahmen der Kriegsnothilfe gemäß eidg. Weisungen.

23. Bei schweren Bombardierungen aus amerikanischen Flugzeugen in der Nord- und Ostschweiz sinden 18 Personen den Tod, davon acht durch völlige Berstörung eines Hauses in Rasz.

In Winterthur demonstrieren die Linksparteien gegen das Auftreten von Dr. W. Furtwängler als Dirigent eines Ronzertes, das der Stadtrat

genehmigt hat; es kommt zu Radauszenen.

25. Die Neue Helvetische Gesellschaft führt in Zürich eine Rundgebung für die Schweizerspende durch. Die Stadt Zürich verzeichnet den 300. Luftalarm.

26. Der Rantonsrat schreibt ein Postulat über die Ausübung der Chiropraktik ab, nachdem die Regierung in der Verordnung über die Chiropraktik eine Änderung vorgenommen hat. Ebenso wird ein Postulat über die Einführung eines Firmenregisters abgeschrieben, und Regierungsrat J. Henggeler beantwortet eine Interpellation über die Veschäftigung entlassener Wehrmänner.

Die Gemeindeversammlung von Pfäffikon genehmigt das Projekt einer Rläranlage im Rostenvoranschlag von 793000 Fr., wovon 223000 Fr.

auf die Gemeinde Pfäffikon entfallen.

28. Der Zürcher Gemeinderat bewilligt für die Durchführung einer Gemeinschaftsverpflegung (Suppenaktion infolge Gasrationierung) vom 1. März bis 1. Oktober in dringlichem Beschluß 100000 Fr. Stadtpräsident Dr. 21. Lüchinger beantwortet zwei. Interpellationen über den "Fall Furtwängler"; eine Minderheit des Stadtrates läßt durch Stadtrat Dr. E. Landolt erklären, daß sie sich gegen das Gesuch an die Tonhallegesellschaft, auf die Abhaltung der Konzerte zu verzichten, und das Gesuch an den Regierungsrat, sie zu verbieten, gewendet habe.

#### März:

4. In der Nähe des Strickhofes werden durch Vombenabwurf fünf Perfonen getötet und 12 verletzt; drei Häuser sind zerstört und etwa 20 schwer beschädigt.

In Zürich sind über das Wochenende 161 000 Abzeichen der Schweizer-

spende verkauft worden.

5. Der Rantonsrat bewilligt 2600 000 Fr. für den Ausbau der landwirtschaftlichen Schule Strickhof in Zürich. Auf Grund eines Berichtes des Regierungsrates über eine Motion betreffend "frontistische Lehrkräfte" an den kantonalen Mittelschulen beschließt der Rat mit 73 gegen 72 Stimmen Abschreibung der Motion.

In Beantwortung von zwei Interpellationen über das "Furtwängler"-Ronzert erklärt Stadtpräsident Dr. H. Rüegg im Winterthurer Semeinderat, es habe sich für den Stadtrat nur darum gehandelt, ob bei künstlerischen Veranstaltungen politische Erwägungen wegleitend sein sollen oder nicht. Er bedaure, daß die Demonstration gegen das Ronzert nicht den erwünschten Verlauf genommen habe.

- 8. Oberleutnant Franz Bluntschli und zehn weitere Wehrmänner vom ständigen Festungswachtkorps erleiden beim Lawinenunglück in Andermatt den Soldatentod.
- 11. Die Grundbesitzer von Bassersdorf und Rloten stimmen der Entwässerung von 200 Sektaren Rietland im Rostenauswand von 1310000 Fr. zu.
- 14. Der Bürcher Gemeinderat bewilligt Nachtragskredite im Vetrage von 2624000 Fr. und beschließt Erhöhung der Kriegsnotzuschüsse und gleichzeitige Krediterhöhung um 400000 Fr. auf 4400000 Fr.
- 18. In der Zürcher Gemeindeabstimmung wird der Sanierung der städtischen Versicherungskasse mit 27431 gegen 26147 und dem Ausbau der Virmensdorferstraße mit 48323 gegen 4816 Stimmen zugestimmt.

Im Bezirke Zürich findet die Wahl des Statthalters, von vier Be-

zirksräten und 16 Bezirksanwälten statt.

Im zweiten Wahlgang wird als Stadtammann von Zürich 1 P. Schaufelberger (freis.) mit 888 Stimmen gewählt; W. Siegmann (Landesring) erhält 731 Stimmen und E. Zöbeli (soz.) 221 Stimmen.

- 18. In der Gemeindeabstimmung von Winterthur wird dem Kreditbegehren von 465 000 Fr. für die Erhöhung der Teuerungszulagen an das städtische Personal mit 7138 Ja gegen 3886 Nein zugestimmt. Auf die Statutenänderung der Pensionskasse im Sinne einer Erhöhung der städtischen Beitragsleistung entfallen 6897 Ja gegen 4088 Nein.
- 19. Im Bürcher Kantonsrat beantwortet Polizeidirektor G. Rutishauser zwei Interpellationen über das Verbot der Furtwängler-Konzerte und die Vorgänge in Winterthur. Regierungsrat J. Kägi gibt eine Erklärung ab, wonach die sozialistische Minderheit des Regierungsrates mit der vor 14 Tagen abgegebenen Erklärung des Regierungsrates über den "Oruck der Straße" nicht einverstanden ist.

In Thalwil bewilligt die Gemeindeversammlung 75000 Fr. zur Förderung des Wohnungsbaues und die Rirchgemeindeversammlung für

die Anschaffung eines neuen Geläutes 150000 Fr.

- 21. Im Bürcher Gemeinderat beantwortet Stadtrat A. Higi eine Interpellation über Anschuldigungen gegen Detektive der Stadtpolizei. Der Vereinigung für Volkswohl wird ein Beitrag von 10000 Fr. bewilligt.
- 26. Der Rantonsrat bewilligt an die Schweizerspende einen Beitrag des Rantons von 1500 000 Fr. und 8000 000 Fr. für die Fortführung der Kriegsnothilfe. Volkswirtschaftsdirektor J. Henggeler beantwortet eine Interpellation über die Gasrationierung.

Der Große Gemeinderat von Winterthur beschließt die Schaffung von je zwei Abschluß- und Förderklassen der Primarschule im Schulkreis Altstadt sowie die Anschaffung einer städtischen mechanischen Riesauf-

bereitungsanlage im Hard.

# April:

- 4. Der Zürcher Gemeinderat bewilligt folgende Kredite: 2900000 Fr. für den Kauf des Kietberges, 1400000 Fr. für den Kauf des Sihlgartens, 582500 Fr. für die Umgestaltung des Schulhauses Kernstraße. Vom Bericht des Stadtrates zu einer Anregung über Maßnahmen betreffend den Bodenbesik der Stadt wird in zustimmendem Sinne Kenntnis genommen und die Anregung abgeschrieben. Die Katsmitglieder verzichten auf das heutige Sikungsgeld zugunsten der Schweizerspende.
- 6. Der Stadtrat von Zürich wählt zum Stadtschreiber an Stelle des in den Ruhestand tretenden Dr. H. Bertschinger Dr. iur. Willy Boßhard, Substitut des Stadtschreibers und Sekretär des Stadtpräsidenten, von Zürich. Die Gemeindeversammlung Schlieren genehmigt für die Erweiterung der Grundwasserssifung im Betschenrohr einen Kredit von 155000 Fr. und erneuert das Besoldungsreglement von 1918. Die Umwandlung eines Pensions- und Altersversicherungsfonds in einen Liegenschaftensonds wird abgelehnt.
- 8. Die Gemeindeversammlung Wald lehnt eine Motion auf Vorverlegung der Polizeistunde von 24 Uhr auf 23.15 Uhr mit 300 gegen 61 Stimmen ab. In Dübendorf landen zwei amerikanische Vombardierungsflugzeuge. Aus einem von unserer Fliegerabwehr getroffenen Vomber springen über der Gegend von Weiach mehrere Insassen ab, und die Maschine verschwindet vermutlich führerlos jenseits der Grenze.
- 11. Der Zürcher Gemeinderat beschließt einen Beitrag von 600000 Fr. an die Schweizerspende und 20000 Fr. Beitrag an den Verein für Familiengärten für die Beschaffung von Düngmitteln. Ferner werden die Abgabe von verbilligter Milch in den Schulen mit einem Aufwand von 260000 Fr., eine Abänderung der Verordnung über die außerordentlichen Steuern und die Schaffung von acht neuen hauptamtlichen Lehrstellen an der Gewerbeschule II beschlossen.

Im Projektwettbewerb für die Neubauten der veterinär-medizinischen Fakultät der Universität Bürich fällt der erste Preis von 7000 Fr. auf dipl. Architekt Werner Stücheli in Bürich.

13. Der Bürcher Gemeinderat stimmt dem Bericht und den Anträgen des Stadtrates über Maßnahmen zur Verhütung von Veruntreuungen städtischer Beamter zu und bewilligt der Arippenkommission des Schweizerischen Gemeinnützigen Frauenvereins einen Beitrag von 6600 Fr. Stadtpräsident Dr. A. Lüchinger beantwortet eine Interpellation betr. Anschuldigungen gegen den Stadtingenieur.

Der Stadtrat von Zürich beschließt die Schaffung einer Zentralstelle zur Förderung der Bestrebungen für die Altstadtsanierung.

16. Der Rantonsrat genehmigt das Rücktrittsgesuch von Regierungsrat S. Rutishauser, Polizei- und Militärdirektor, der vom Bundesrat zum Oberkriegskommissär der Armee gewählt worden ist. Schenkungen und Preisermäßigungen durch drei Maschinenfabriken ermöglichen dem Rat die Bustimmung zur Anschaffung einer auf 105000 Fr. bewerteten Dampfturbinenanlage für das Technikum Winterthur um 60000 Fr. Die Bahl der Mitglieder des Bezirksgerichtes Bürich wird von 33 auf 34 erhöht,

damit der Cheschutzrichter nicht mehr mit andern Aufgaben belastet werden muß.

Der Große Gemeinderat von Winterthur beschließt Erhöhung des vom Stadtrat beantragten Rredites für die Wohnbauförderung von 800000 Fr. auf 1200000 Fr. und bewilligt für die Schweizerspende einen Beitrag von 100000 Fr. Eine Motion über die Entlassung von Hilfsarbeitern beim Gaswerk wird mit 21 gegen 20 Stimmen abgelehnt.

- 18. In der Bürcher Volkswirtschaftlichen Gesellschaft spricht Bundesrat Ernst Nobs über "Aktuelle Finanzprobleme".
- 20. Der Zürcher Semeinderat bewilligt 800000 Fr. für die Abgabe von Sinzelkochplatten und 80000 Fr. für eine Schuhverbilligungsaktion zugunsten Minderbemittelter.
- 23. In Bürich wird das Sechseläuten mit einem Kinderumzug und Verbrennen des "Böögg" auf dem alten Conhalleplatz gefeiert.

In der Nacht auf heute sind rund 2000 aus Deutschland geflüchtete Gefangene und Fremdarbeiter in dem als Auffanglager hergerichteten Hallenstadion Örlikon eingetroffen.

24. Bei einer Luftschutzübung im Hofe des Wengi-Schulhauses in Zürich 4 gerät eine seit drei Jahren Demonstrationszwecken dienende Luftschutzbaracke in Brand. Das Feuer breitet sich so schnell aus, daß sieben Personen in den Flammen umkommen.

In der Universität in Zürich findet eine akademische Feier mit Gedenkrede von Prof. Dr. R. Faesi zum heutigen 100. Geburtstage von Carl Spitteler statt.

- 25. Im Bürcher Semeinderat beantwortet Stadtpräsident Dr. A. Lüchinger eine Interpellation über die Erfahrungen beim Aufgebot der verschiedenen Hilfsorganisationen nach den Bombenabwürsen vom 4. März. Der Rat regelt die Bulagen und die Pflichtstunden der Abteilungsvorsteher der Sewerbeschule neu. Stadtrat J. Baumann beantwortet eine Interpellation über die Elektrizitätsversorgung (Beschleunigung des Baues des Lettenwerkes).
- 26. Der Regierungsrat wählt zu seinem Präsidenten für das am 1. Mai beginnende Amtsjahr 1945/46 Regierungsrat Dr. Robert Briner; er erläßt eine Verordnung über das medizinische Hilfspersonal.
- 27. Die Gemeindeversammlung Kilchberg bewilligt 10000 Fr. für die verbilligte Suppenabgabe und 10000 Fr. für die Schweizer Spende.
- 28. An der Stiftungsfeier der Universität Zürich spricht der Rektor Prof. Dr. E. Großmann, über "Gesekmäßigkeit auf dem Gebiete der öffentlichen Finanzen".

Der Dekan der juristischen Fakultät der Universität Zürich, Prof. Dr. H. Frihsche, begrüßt eine Gruppe von Zivilflüchtlingen, die als ausgebildete Juristen und Verwaltungsbeamte Gelegenheit erhalten zum Besuche der juristischen Vorlesungen während des Sommersemesters.

30. Der Kantonsrat stimmt der Abänderung von § 18 seines Geschäftsreglementes im Sinne einer Festlegung der Bedeutung der Motion und der

beschleunigten Behandlung von Motionen mit 92 gegen 9 Stimmen zu. Motionen betreffend Weiterbildung der Mittelschullehrer, betreffend Erhöhung des Wehrmannssoldes und betreffend Stipendiensonds zugunsten der Erlernung des Schwesternberuses werden als durch Maßnahmen des Regierungsrates erledigt abgeschrieben.

#### Mai:

- 1. An der Bürcher Maiseier, die vom Sewerkschaftskartell organisiert ist und von der Partei der Arbeit ebenfalls beschickt wird, spricht Nationalrat Nobert Bratschi (Bern). Die Partei der Arbeit veranstaltet noch eine eigene Abendseier in der Stadthalle.
- 2. Der Bürcher Gemeinderat wählt als neuen Präsidenten bei 105 eingegangenen Stimmzetteln mit 78 Stimmen Bezirksrichter Alfred Traber (soz.). Dem Kinderspital Bürich (Eleonorenstiftung) wird an die Kosten einer Außenstation im Kurhaus Sonnenbühl in Affoltern a. A. ein einmaliger Beitrag von 375000 Fr. bewilligt. Polizeivorstand A. Sigi beantwortet eine Interpellation betreffend Verwendung der von den nationalsozialistischen Behörden Deutschlands für Juden vorgeschriebenen Zunamen "Israel" und "Sarah" durch zürcherische Amtsstellen.
- 3. Der Regierungsrat erläßt ein Rreisschreiben an die Semeindebehörden über die Auswirkung der Steuer-Amnestie auf die widerrechtliche Erwirkung von Armen- oder Sozialunterstühungen. Er ermächtigt die Volkswirtschaftsdirektion zur Weiterführung der Brennstoffverbilligungsaktion während der Rationierungsperiode 1945/46.
- 5. Auf dem alten Tonhalleareal in Bürich wird durch das Internationale Romitee vom Noten Rreuz eine Wanderausstellung "Kriegsgefangen" eröffnet.
- 6. Die von der Kinderhilfe des Schweizerischen Roten Kreuzes im Rahmen der Schweizer Spende durchgeführte Beckeliaktion ergibt in der Schweiz rund 810000 Fr., wovon 177800 auf den Kanton Zürich und davon rund 102000 Fr. auf die Stadt Zürich entfallen.
- 7. Im Rantonsrat erläutert Baudirektor Dr. P. Corrodi den 32,6 Quadratmeter großen gestickten Wandteppich, der als letzter Nachzügler der Rathausrenovation die Wand über dem Präsidentenstuhl schmückt und die 171 zürcherischen Semeindewappen, die um die beiden das Standeswappen haltenden Löwen gruppiert sind, enthält. Als neuer Ratspräsident wird dei 161 eingegangenen Stimmzetteln mit 134 Stimmen Architekt Otto Dürr (Landesring, Bürich) gewählt. Für die Schaffung einer Außenstation des Kinderspitals Bürich durch Erwerd des Kurhauses Sonnenbühl in Affoltern a. Al. bewilligt der Kat einen Beitrag von 375000 Fr. In Beantwortung einer Motion betreffend Erleichterungen in der Arbeitslosensürsorge (Karenzsfristen) führt Volkswirtschaftsdirektor J. Henggeler aus, daß die Regierung beim Bund vorstellig geworden sei.
- 7. Der Große Gemeinderat von Winterthur wählt als neuen Präsidenten F. Bruhin (Landesring) und bewilligt 403000 Fr. für Erweiterungsbauten im Altersheim Brühlgut und 163000 Fr. für die Verbesserung der Elektrizitätsversorgung in Oberwinterthur.

8. Nach der gestrigen Vorseier bleiben am heutigen "Tag der Waffenruhe" die meisten amtlichen Bureaux und fast alle Seschäfte in Kanton und Stadt Bürich geschlossen, die Schulen seiern, um 11 Uhr sett in Bürich ein halbstündiges Friedensgeläute ein und abends 20 Uhr ertönen die Kirchenglocken im ganzen Land; anschließend finden auf Anweisung des Kirchenrates Vankgottesdienste statt, an denen ein Aufruf des Kirchenrates verlesen wird. — Es sinden auch sozialistische Kundgebungen statt, wobei an derzenigen auf dem Belvetiaplat in Bürich Stadtpräsident Dr. A. Lüchinger spricht. — Das Ergebnis einer Sammlung des Vorunterrichtes und der Schüler in der Stadt beläuft sich auf rund 130000 Fr.

Der Bundesrat wählt zum Generaldirektor der eidgenössischen Post-, Telegraphen- und Telephonverwaltung Dr. iur. Friz Heß von Wald, zurzeit Kreisdirektor III der SBB. in Bürich.

- 9. Aus Anlaß der Waffenruhe findet in der Eidg. Technischen Hochschule eine akademische Feier mit Ansprachen von Prof. Dr. F. Tank, Prof. Ch. Clerc, Prof. Rarl Schmid und Prof. Boppi statt.
- 10. Eine von 2000 Personen besuchte Versammlung des Tößtalervolkes in Turbenthal, an der auch Vertreter der Bahnbehörden und der kantonalen Volkswirtschaftsdirektion teilnehmen, gibt in einer Resolution der Erwartung Ausdruck, daß die Elektrisikation der Tößtal-Bahn möglichst schon auf das Jahr 1946 durchgeführt werde.
- 11. Der Zürcher Semeinderat bewilligt folgende Aredite: 1420000 Fr. für die Erstellung einer Schlackenförderung- und Verladeanlage in der Rehrichtverbrennungsanstalt, 990000 Fr. für den Um- und Erweiterungsbau des Schul- und Turnhauses Buhn in Seebach, 595000 Fr. für die Erstellung eines Schulpavillons auf der Egg in Wollishofen, 596000 Fr. für einen solchen Pavillon an der Maienstraße in Örlikon und 413000 Fr. für einen Landerwerd in der "Mülligen" in Schlieren. Stadtrat A. Sigi beantwortet drei Interpellationen über das Unglück dei der Luftschutzübung im Hose des Wengi-Schulhauses.
- 13. An der in Zürich stattfindenden Delegiertenversammlung der Freisinnigdemokratischen Partei der Schweiz spricht Bundesrat Dr. W. Stampfli über die Altersversicherung.
- 14. Der Rantonsrat bewilligt 484000 Fr. für Um- und Renovationsarbeiten im Anatomischen Institut in Bürich und beschließt auf Grund eines einläßlichen Gutachtens und eines regierungsrätlichen Berichtes mit 95 gegen 54 Stimmen unter Verzicht auf weitergehende Sanktionen gegenüber drei Polizeifunktionären Abschreibung der Motion über Ermittlungs- und Untersuchungsmethoden gegenüber Personen, die sich der kommunistischen Tätigkeit schuldig gemacht haben.
- 17. Der Zugsverkehr zwischen Zürich und Schafshausen über Bülach-Eglisau wird heute ohne Halt auf den Stationen der deutschen Strecke wieder aufgenommen.
- 16. In der Kirchensynode nimmt Prof. Dr. Farner namens des Kirchenrates eine Motion über die Schenot und die gesetzlichen Bestimmungen über die Scheidungen entgegen, und Kirchenrat Dr. W. Spoendlin gibt Kenntnis

von der Gründung einer Verlagsgenossenschaft "Zwingli-Vibel", welche die Zürcher Vibel herausgibt. Eine Motion auf Heraussibel wahlquorums für die Wahl eines Synodalen von 2000 auf 2500 Reformierte wird angenommen, eine Motion auf Erhöhung der Zahl der Vezirkskirchenpfleger in Zürich und Winterthur wird mit 67 gegen 58 Stimmen abgelehnt.

- 23. Im Bürcher Gemeinderat beantwortet Stadtrat Beinrich Oetiker eine Interpellation über den Mangel an Schulräumen.
- 26. In Bürich beginnt eine Jugendaktion für die Schweizer Spende mit einem Kinderumzug, der Darbietung eines Jugendfriedenspieles auf dem Münsterhofe und der ersten Vorstellung eines "Tramtheaters", das in den nächsten Tagen auf verschiedenen Pläken mit Geleiseanschluß spielen wird.

Mit Wirkung ab heute hat das Territorialkommando 6 die militärische Sperrzone zwischen Limmat und Reppisch (mit Ausnahme der Befestigungsbauten) sowie das Verbot des Befahrens der Limmat im Gebiet der Stadt Zürich aufgehoben.

28. Die Schulspnode des Rantons Zürich, deren letzte Wahl von zwei Erziehungsräten vom Rantonsrat nicht genehmigt wurde, wählt als Vertreter der Volksschule Sekundarlehrer Jakob Vinder (Winterthur) und als Vertreter der höheren Schulen Prof. Dr. W. Schmid (Rüsnacht) in den Erziehungsrat. Als Synodalpräsident wird Primarlehrer Alfred Surber (Zürich) gewählt. Prof. Dr. G. Vohnenblust (Genf) spricht über "Spitteler als Erzieher".

Im Großen Gemeinderat von Winterthur beantwortet der Stadtrat eine Interpellation, die Untersuchungen über den Bau einer Zuckerrübenfabrik in Winterthur gewünscht hatte, negativ, und der Nat lehnt einen neuen Antrag, der Stadtrat möge an die Prüfung einer kleineren Fabrik herantreten, mit 29 gegen 13 Stimmen ab.

- 30. Im Bürcher Gemeinderat beantwortet Stadtrat Dr. W. Spühler eine Interpellation über die Verhütung einer neuen Massenarbeitslosigkeit, wobei er ausführt, es müsse bezweifelt werden, daß die Vierzigstundenwoche, deren Einführung nur in Zürich möglich wäre, die Vermeidung einer Massenarbeitslosigkeit gewährleisten würde; es seien viele Arbeitsbeschaffungsmöglichkeiten bereitgestellt.
- 31. Der Regierungsrat hebt seine Weisungen über die Abgabe von persönlichen Ausweisen an die Bevölkerung vom 4. Mai 1944 auf.

# Juni:

1. Die Stadt Zürich nimmt das für Klein-Kinder bestimmte Beim an der Neumünsterallee 16 in Betrieb.

Die Gemeindeversammlung Stäfa stimmt einem Bericht der Elektrizitätskommission über die vom verstorbenen Verwalter verübten Unterschlagungen zu; der Schadenbetrag von insgesamt 212000 Fr. ist von den Erben des Verwalters zurückerstattet worden.

2. Die Betriebstrankenkasse Gebrüder Sulzer in Winterthur seiert ihr hundertjähriges Bestehen, aus welchem Anlaß die Firma eine Spende von 200000 Fr. überweist.

In Bürich werden die festlichen Juni-Theaterwochen eröffnet.

3. In der Regierungsratsersatwahl erhält keiner der Kandidaten das absolute Mehr von 65217 Stimmen, so daß ein zweiter Wahlgang nötig ist. Prof. Ernst Vaterlaus (freis.) erhält 61007 (Stadt Bürich 26963), Alfred Stähli (Winterthur, soz.) 38536 (16981) und Otto Brunner (Partei der Arbeit) 30169 (20003) Stimmen.

In der kantonalen Volksabstimmung werden folgende Vorlagen angenommen: Ausbau des Strickhofes mit 92054 Ja gegen 40208 Nein (Stadt Bürich 49543 Ja, 14475 Nein), Schweizer Spende 91755 Ja, 39392 Nein (46800Ja, 16708 Nein), Kriegsnothilfe 96805 Ja, 34265

Nein (51 149 Ja, 12441 Nein).

Die Stimmberechtigten der Stadt Zürich stimmen dem Rauf des Nietberges mit 40731 Ja gegen 20007 Nein zu, lehnen aber den Rauf des Sihlgartens mit 23656 Ja gegen 36754 Nein ab.

Die Stimmberechtigten von Winterthur bewilligen mit 9794 gegen

4266 Stimmen 1,2 Millionen Franken für die Wohnbauförderung.

Im Schulkreis Zürich-Limmattal bleibt ein unbestrittener Kandidat für die Wahl in die Zentralschulpflege um 27 Stimmen unter dem absoluten Mehr, weil die Wähler des betreffenden Kreises irrtümlich Kandidaten aufführen, die in andern Schulkreisen als Kreisschulpfleger portiert worden sind.

Eine Wohltätigkeitsveranstaltung der Gemeinde Bollikon ergibt 12000 Fr. zugunsten der brandgeschädigten Domleschgergemeinde Trans.

- 4. Im Rantonsrat beantwortet Regierungsrat G. Rutishauser eine Interpellation, in der rasche Lockerung der Freiheitsbeschränkungen der Emigranten und Flüchtlinge gefordert und nach Richtlinien gefragt wird, nach denen die nationalsozialistischen Deutschen behandelt werden sollen, sowie eine Interpellation über die bereits getroffenen Säuberungsmaßnahmen. Der Rat stimmt der auf 4,5 Millionen Franken veranschlagten Eulachkorrektion, die den Ranton mit 2,9 Millionen Franken belastet, zu.
- 6. Der Zürcher Gemeinderat bewilligt dem Schweizerischen Sozialarchiv einen einmaligen Beitrag von 5000 Fr. und erhöht den jährlichen Beitrag von 1945 an um 15000 auf 33000 Fr. Stadtrat A. Higi beantwortet eine Interpellation über Maßnahmen der Stadt gegen nationalsozialistische und fascistische Organisationen und Säuberung der Verwaltung von schweizerischen Mitläufern.

In Bürich treffen 30 französische Journalisten ein, die sich als Gäste

auf einer Schweizerreise befinden.

- 7. Der Ständerat bewilligt für den Neubau der Meteorologischen Bentralanstalt in Bürich 2387000 Fr.
- 8. Im Bürcher Gemeinderat beantwortet Stadtrat Dr. W. Spühler eine Interpellation über die ungenügende Belieferung des stadtzürcherischen Fischmarktes und Stadtrat E. Stirnemann eine solche über die Schaffung von Spiel- und Sportpläken.

Der Stadtrat von Zürich nimmt dankend Kenntnis von der durch Dr. Stephan à Porta am 17. Mai 1945 errichteten öffentlichen "Dr. Stephan à Porta-Stiftung". Der Stifter hat der Stiftung ein Vermögen von rund sechseinhalb Millionen gewidmet, bestehend aus 144 Liegenschaften. Die Stiftung hat die Angestellten und Arbeiter von Dr. St. à Porta bei Invalidität oder Erreichung der Altersgrenze zu pensionieren, während der verbleibende Gewinn zu 75% für wohltätige und gemeinnützige Zwecke in der Stadt Zürich und zu 25% im Kanton Graubünden und der Gemeinde Fetan Verwendung finden soll.

- 9. Der Regierungsrat hat die Ausweisung von hundert der NSDAP. angehörenden deutschen Staatsangehörigen aus dem Gebiete der Schweizerischen Eidgenossenschaft beschlossen. Eine erste Liste von 72 Nationalsvialisten war den zuständigen Bundesbehörden am 4. Mai 1945 mit dem Antrag auf Ausweisung unterbreitet worden. Davon hat der Bundesrat 43 ausgewiesen. Weitere rund zweihundert Fälle werden zurzeit noch bearbeitet.
- 11. Der Rantonsrat bestätigt die durch die Schulspnode vorgenommene Wahl von zwei Mitgliedern des Erziehungsrates. Regierungsrat G. Rutishauser beantwortet eine Interpellation, in der Aufhebung der Zwangsvorschriften über den passiven Luftschutz verlangt wird, und Regierungsrat J. Henggeler eine Interpellation betreffend Sicherstellung der Holzversorgung.
- 14. Die Gemeindeversammlung von Thalwil bewilligt 75000 Fr. für Arbeitsbeschaffung im Falle von Arbeitslosigkeit und 10000 Fr. Beitrag an die Schweizer Spende. Der Polizeipräsident gibt Auskunft über die Ausweisung unerwünschter Ausländer.
- 15. Nach einer von der Partei der Arbeit in Winterthur organisierten "Säuberungs"-Rundgebung kommt es zu Ausschreitungen, wobei ein Uhrengeschäft demoliert und zum Teil ausgeräumt wird. Am 18. Juni gibt der Stadtrat in einer Erklärung seiner Mißbilligung über die Vorfälle Ausdruck.
- 16. Die polnischen Studenten, die seit 1940 im Hochschullager das Winterthurer Gastrecht genießen, veranstalten vor ihrer Abreise ein Wohltätig-teitskonzert zugunsten des städtischen Hilfsfonds.

Der Stadtturnverein Winterthur begeht die Feier seines hundertjährigen Bestehens.

- 20. Die Gemeindeversammlung Dietikon stimmt einer Motion zu, die einen neuen Wohnbaukredit von 50000 Fr. verlangt und nimmt Renntnis davon, daß der Gemeinderat bei den militärischen Instanzen die Schleifung der das Dorf verunstaltenden Befestigungsbauten verlangt hat.
- 21. Der Regierungsrat beschließt, dem Kantonsrat keine Verlängerung des am 31. Dezember 1945 ablaufenden Gesethes über die Vesteuerung der ledigen Personen zu beantragen.
- 22. Der Nationalrat und der Ständerat stimmen in der Schlufabstimmung den Vorlagen über den vom Bund zu subventionierenden Ausbau der Bivilflugpläte bei Basel, Bern, Genf und Bürich (zugleich internationaler

Flughafen) zu. Der Waffenplat von Kloten soll in die Innerschweiz

verlegt werden.

Unter dem Vorsitz von Regierungsrat Dr. H. Streuli und in Anwesenheit der Studienkommission genehmigt die Behördenkonferenz, die sich aus Vertretern der Regierung, der interessierten Gemeinden und der Bauunternehmer zusammensetzt, den Schlußbericht über die Reorganisation der Nebenbahnen im Zürcher-Oberland mit 16 gegen 4 Stimmen; der Regierungsrat wird mit einer entsprechenden Vorlage an den Kantonsrat gelangen.

- 24. In Wallisellen zerstört ein durch Blitsschlag entstandener Großbrand zwei Wohnhäuser, eine mit Futtervorräten gefüllte Scheune und drei Stallungen.
- 28. Der Zürcher Gemeinderat genehmigt ein neues Reglement über die Verwaltung der städtischen Versicherungskasse und beschließt Überweisung von zwei Anregungen betreffend Ausbau des Mieterschutzes und Verhinderung der Wohnbauspekulation an den Stadtrat.

# Abschlüffe der Großbanken

Vant	Bilanzsumme in Mill. Fr.		Verfügbarer Reingewinn		Dividende %	
	1943	1944	1943	1944	1943	1944
1. Schweiz. Rreditanstalt	1351	1421	9,9	10,5	4	4
2. Schweiz. Volksbank	728	764	3,8	3,8	3	3
3. Schweiz. Bankverein	1473	1540	10,2	10,5	4	4
4. Schweiz. Bankgesellschaft	737	766	4,6	4,9	5	5
5. Eidgenössische Bank	357	369	1,63	1,8	3	3
6. Basler Handelsbank	161	149	1,1	1,1	3	3
7. AG. Leu & Co	182	188	1,1	1,1	$0^2$ ) $4^3$ )	$0^2$ ) $4^3$ )
8. Kantonalbank Zürich	1506	1567	4,1 <sup>1</sup> )	4,21)	s <del></del> s	

1) Nach erfolgter Verzinsung des Grundkapitals Buschuß an die Staatskasse:

1943: 1400 000 Fr.;

1944: 1 400000 Fr.

Buschuß an den kant. gemeinnühigen Hilfsfonds:

1943: 350000 Fr.;

1944: 350000 Fr.

- 2) Stamm-Alktien
- 3) Prioritäts-Aktien

# Frequenz der größten Bürcher Bahnhöfe

	Fahrfarten und Streckenabonnemente		Brutto-Einnahmen aus dem Perfonenverkehr		
	1943	1944	1943	1944	
Zürich Hbf	3 764 753	3 839 446	23 441 934	25 723 346	
Zürich Enge	359 666	360 918	1 433 942	1 523 244	
Zürich Örlikon	283 026	305 911	832 543	988 871	
Bürich Stadelhofen	242 282	253 355	608 942	707 836	
Winterthur Sbf	1 081 375	1 135 515	4 015 907	4 424 080	
Thalwil	258 961	262 854	793 261	872 236	
Wädenswil	225 392	228 264	704 261	795 306	
Uster	174 741	187 157	624 393	733 136	
Horgen (o.Oberdorf)	174 512	189 753	469 072	552 592	
Dietikon	177 764	188 992	461 901	527 652	

— 236 — Gesamtsteuersuß der Gemeinden in % der Staatssteuer

Gemeinde 	1943	1944	1945
Bürich Winterthur Uster Wädenswil Horgen Oietifon Ubliswil Thalwil Rüsnacht	185	185	185
	205,6	205,7	205,6
	200,7	200,6	200,4
	177	171	171
	220	214	212
	194,4	191,7	194,0
	220	220	210
	163	162	162
	140	134	130
Rüti	201	215	21 <i>5</i>
Wald	21 <i>5</i>	215	21 <i>5</i>
Wehiton	200	215	215

Anmerkung: Die Bruchteile ergeben sich aus Durchschnittsberechnungen mit Schul- und Rirchensteuern.

# Strafenbahnverkehr in Zürich und Winterthur

	Veför Perso		Einnahme Persone	n aus dem enverfehr	
	1943	1944	1943	1944	
Bürich, inkl. Stadtautobus- und Trolleybusbetrieb .	103 028 639	116 502 497	21 698 483	23 316 979	
Bürich, Überland- Rraftwagenbetrieb	70 288	65 327	19 883	17 600	
Winterthur, Straßenbahn.	2 777 447	3 184 032	481 675	547 066	
Winterthur, Trolleybus	2 223 024	2 106 710	383 279	361 058	
Winterthur, Kraftwagen	405 350	341 169	65 116	59 060	